

# Aluminium steht der SG Altenkirchen zur Seite

Rheinlandliga: 1:1 gegen Spitzenreiter Emmelshausen bei Gerhardts Debüt

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Die SG Altenkirchen/Neitersen hat unter ihrem neuen Trainer Torsten Gerhardt dem Tabellenführer der Fußball-Rheinlandliga TSV Emmelshausen beim 1:1 (0:1)-Remis einen Punkt abgetrotzt und bleibt damit seit drei Spielen ungeschlagen. Auch wenn die SG damit in der Tabelle vorerst nicht von der Stelle kommt, war der Punkt für die Moral und das Selbstvertrauen der jungen Mannschaft allemal gut. Zumal der TSV auswärts seinen Gegnern zuvor keinerlei Chance gelassen und alle Partien gewonnen hatte.

Dabei waren die Gäste der er-

wartet spielstarke Gegner. „Emmelshausen hat gezeigt, dass sie ein Top-Team sind. Sie haben zu Beginn aggressiv und schnell nach vorne gespielt. Wir haben in der ersten Hälfte mit allem, was wir haben dagegehalten und sind mit dem 0:1 zur Pause in Schlagdistanz geblieben“, sagte Gerhardt.

Die Hausherren konnten in der zunächst Offensive kaum Akzente setzen, zumal André Fischer und Levin Gerhardt zwei wichtige Stammkräfte fehlten. Mit viel Leidenschaft, Kampf- und Laufbereitschaft zeigte die SG aber die Tugenden, die in der aktuellen Situation nötig sind und die vor 205 Zuschauern „auf der Emma“ zu dem Punktgewinn führten.

Emmelshausen hätte spätestens in der 20. Minute in Führung gehen müssen. Nach einer scharfen Hereingabe von Marcel Christ von der linken Seite schoss Tobias Lenz aus kurzer Distanz jedoch über das Tor. Christ sorgte dann selbst für die TSV-Führung. Von der Strafraumgrenze zog er ab und traf ins rechte Eck (34.).

Nach dem Seitenwechsel verpasste es Nils Bast, die Führung auszubauen. Nach einem Eckball und einer Kopfballverlängerung stand er am langen Pfosten zwar richtig, schoss aber rechts am Tor vorbei (56.). Durch einen Standard kam die SG kurz darauf zum Torerfolg. Den Kopfball von Tom Pirsli nach einem Freistoß von Stefan Peters konnte TSV-Keeper Jonas Börsch zwar abwehren, den Abpraller staubte Jan Marc Heuten zum 1:1 ab (60.). Die Gäste hatten in der Folge noch gute Möglichkeiten, die Partie wieder zu ihren Gunsten zu drehen. Jonas Bersch traf aus der Distanz jedoch nur das Lattekreuz (67.), Lenz scheiterte im eins gegen eins an SG-Schlussmann Constantin Redel (72.) und



Jan Marc Heuten (im roten Trikot hinter Emmelshausens Gerrit Wißfeld) staubte nach einer Stunde für die SG Altenkirchen/Neitersen zum 1:1-Endstand ab.

Foto: byLogi

Delil Arbursu schoss in der Schlussminute an den Pfosten (90.).

Entsprechend schnell hatte Gästetrainer Julian Feit nach dem Spiel ausgemacht, warum seine Elf diesmal mit nur einem Punkt im

Gepäck die Heimreise antreten musste. „Die Chancenverwertung heute war nicht gut. Ansonsten war das eine sehr gute Leistung, nur das Ergebnis stimmt nicht“, sagte er.

„Das war nach den Veränderungen der letzten Wochen kein einfaches Spiel für uns heute. Aber es haben sich alle reingebissen und die Mannschaft hat Charakter bewiesen“, resümierte Gerhardt.

SG Altenkirchen/N. - TSV Emmelshausen

1:1 (0:1)

**Altenkirchen/Neitersen:** Redel - Wiemer, Müller, Pirsli, Zimmermann - Heuten, Peters - Stühn (88. Herfen), Schulz (46. Weßler), Langemann - Wycisk (82. Weber).

**Emmelshausen:** Börsch - Bersch, Retzmann, Wolf, Weber - Wißfeld,

Bast - Arbursu, Lenz, Christ (73. Bruchmann) - Kurt.

**Schiedsrichter:** Fabian Schneider (Bad Neuenahr-Ahrweiler).

**Zuschauer:** 205.

**Tore:** 0:1 Marcel Christ (34.), 1:1 Jan-Marc Heuten (60.).

## Malberg setzt seine Mini-Serie mit einem Remis gegen Mendig fort

Rheinlandliga: Volker Heun freut sich über Samuel Niklaus' Führung, hadert aber mit dem zu einfach kassierten Ausgleichstreffer

Von unserem Mitarbeiter Moritz Hannappel

■ **Malberg.** Nach zuletzt zwei Siegen in der Fußball-Rheinlandliga trennte sich die SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen am Mittwochabend in einem umkämpften Spiel mit 1:1 (1:1) von der SG Eintracht Mendig/Bell.

Bereits in der vierten Spielminute konnten die Malberger über den Führungstreffer jubeln. Sebastian Zimmermann spielte Rechtsverteidiger Dennis Hombach frei, der den Ball aus vollem Lauf auf den zweiten Pfosten flankte und dort Mitspieler Albert Kudrenko fand. Dessen Kopfball aus kürzester Distanz parierte Gästetorwart Robin Rohr noch, doch die Abwehr landete genau vor den Füßen von Samuel Niklaus, der zur Führung einschob. Nach dem Tref-

fer waren die Malberger besser im Spiel, ohne jedoch wirklich Torgefahr auszustrahlen. Auch die Vulkanstädter besaßen keine nennenswerten Torchancen. Nach knapp 25 Minuten änderte sich das aber und Mendig investierte mehr. Spätestens nachdem Marcel Berg am langen Pfosten eine Hereingabe von Lars Bohm nur knapp verpasste verpasste, schienen die Gäste endgültig im Spiel angekommen

zu sein. Dies blieb auch Malbergs Trainer Volker Heun nicht verborgen: „Wir müssen wieder mehr Zweikämpfe gewinnen“, forderte er nach einer halben Stunde von außen.

Nur zwei Minuten später bot sich dann Samuel Niklaus die beste Möglichkeit, die Führung zu erhöhen. Robin Rohr spielte einen kurz ausgeführten Freistoß genau in die Füße von Niklaus, der aber

zu überhastet agierte und sich den Ball zu weit vorlegte. „Natürlich hätte Samuel in der Aktion das Zweite machen können. Aber ich glaube, das wäre ein bisschen des Guten zu viel gewesen“, blickte Volker Heun nach dem Spiel auf die ersten 35 Minuten zurück und bilanzierte weiter: „Danach deutete es sich an, dass Mendig stärker wurde, obwohl wir das Tor nicht so einfach fangen dürfen. Da haben wir schlecht verteidigt.“

Was der SG-Coach damit meinte? Einen flach ausgeführten Freistoß auf Marcel Berg, der sich auf der rechten Seite entschlossen durchsetzte und mit seiner Hereingabe über den Umweg einer Mendiger Hacke Manuel Oster am langen Pfosten fand, der zum Ausgleich traf (41.).

Nach dem Seitenwechsel spielte sich dann viel im Mittelfeld ab,

und es entwickelten sich viele nickelige Zweikämpfe. Die beiden besten Torchancen waren jeweils Distanzschüsse aus der zweiten Reihe. Doch sowohl Gabriel Müller für die Westerwälder (51.), als auch der eingewechselte Mendiger Niklas Heinemann fanden ihren Meister im gegnerischen Schlussmann.

„Nach den zwei Niederlagen sind wir mit dem Punkt zufrieden, aber mit der Leistung wäre auch mehr drin gewesen“, resümierte Mendigs Spielertrainer Kodai Stalph nach dem Spiel. Malbergs Coach Heun sagte abschließend zur zweiten Halbzeit: „Stolz macht mich, dass wir uns die zweite Halbzeit geschüttelt haben und zurückgekommen sind. In der zweiten Halbzeit war es ein Spiel auf Augenhöhe mit Chancen auf beiden Seiten. Unter dem Strich geht das Remis glaube ich in Ordnung.“

SG Malberg/R./E./K. - SG Mendig/B.

1:1 (1:0)

**Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen:** Zeiler - Hombach, S. Gerhardt, Frohn, Bleaser - Müller, Heidrich, Zimmermann, Kudrenko (89. Groß) - Niklaus (62. Böhner), Nickol (85. Schäfer).

**Mendig/Bell:** Rohr - Rawert, Schlich, Wirths, Gilles - Hidaka (74.

Franzen), Stalph, Oster - Madanoglu - Berg (46. Heinemann), Bohm.

**Schiedsrichter:** Robert Depken (Koblenz).

**Zuschauer:** 135.

**Tore:** 1:0 Samuel Niklaus (4.), 1:1 Manuel Oster (41.).

## Nach perfektem Start spielt Wissen „nur“ unentschieden

Rheinlandliga: SV Windhagen kämpft sich in die Partie zurück und kommt durch Pierre Mohrs Traumtor zum 2:2

■ **Wissen.** Der VfB Wissen ist in seinem Rheinlandliga-Heimspiel gegen den SV Windhagen trotz eines Traumstarts nicht über eine Punkteteilung hinausgekommen. Nach einer frühen 2:0-Führung musste man sich mit einem 2:2 (2:1)-Unentschieden zufrieden geben.

Der Beginn hätte aus VfB-Sicht besser nicht sein können: Beim ersten Angriff schickte Yanick Tsannang den auf links gestarteten Kenny Scherreiks, der in den Strafraum ging und flach in die Mitte passte. Fation Foniq musste die punktgenaue Hereingabe aus fünf Metern nur noch locker neben Gästekieeper David Weidner einschieben (2.). Die Gäste kamen in der

elften Minute zum ersten Abschluss, doch nach schöner Kombination stand Pawel Klos beim Abschluss im Abseits. Im Gegenzug setzte Foniq Max Ebach auf der rechten Außenbahn in Szene. Dieser ging bis zur Grundlinie und legte zurück auf Scherreiks, der aber über den Ball trat. Dadurch rutschte das Leder durch auf den völlig freistehenden Tsannang, der aus

acht Metern den rechten Innenpfosten traf. Zu seinem Glück sprang das Leder von dort an den Rücken von Weidner, und Tsannang musste den Abpraller aus einem Meter nur noch abstauben. Wissen setzte nach: Ebach scheiterte fünf Minuten später als Weidners Fäusten und Tsannang traf mit dem Nachschuss einen Windhagener Abwehrspieler kurz vor

der Torlinie.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Wissen die Partie im Griff, und Gästecoach Uwe van Eckeren, der die kompletten 90 Minuten bei sieben Grad Außentemperatur im T-Shirt an der Seitenlinie stand, befürchtete das Schlimmste für sein Team: „In dieser Phase habe ich kurz gehofft, dass wir keine Packung bekommen.“ Aus dem Nichts heraus kam der SV in der 23. Minute ins Spiel zurück: Die Wissener verloren im Mittelfeld in den Vorwärtsbewegung den Ball, Mikolaj Grabowski schaltete sofort und passte in den Lauf des alleingelassenen Pawel Klos, der aus 15 Metern abzog. VfB-Schlussmann Philipp Klappert war zwar noch dran, doch von der Unterkante der Latte sprang der Ball ins Netz. Zwei Minuten später wäre beinahe schon der Ausgleich gefallen, doch den Flachschiess von Can Sülzen klärte Kevin Kostka für seinen geschlagenen Keeper kurz vor der Linie. Die Partie verlief nun ausgeglichen, und kurz vor der Pause hatten beide Teams noch jeweils eine Großchance: Zunächst klärte Simon Ebach einen Schuss von Sülzen (41.), im Gegenzug traf Scherreiks nach einem Freistoß von Foniq aus spitzem Winkel den Pfosten und Steven Winzenburg schoss anschließend überhastet über das Gehäuse.

Im zweiten Abschnitt waren gerade einmal vier Minuten gespielt,

als die Windhagener per Traumtor zum Ausgleich kamen. Nach einer schönen Kombination über rechts legte Sülzen am Strafraum per Hacke für Pierre Mohr ab, der aus halblinker Position in den rechten Winkel vollendete. Im weiteren Spielverlauf agierten beide Teams nicht mehr so zwingend nach vorne. Die Hausherren hatten zwar leichte Vorteile, konnten sich aber auch nur noch Halbhancen erarbeiten und hatten in der Nachspielzeit Glück, als den Gäste beinahe noch der Siegtreffer geglückt wäre.

SV-Trainer van Eckeren war zufrieden mit dem Remis: „Die Tore kassierten wir nach groben, individuellen Fehlern, die uns nicht passieren dürfen. Danach habe ich aber großen Respekt vor der Mannschaft, die wie ein angeschlagener Boxer wirkte und sich den Punkt leidenschaftlich verdient hat. Über 90 Minuten hinweg ist der Punkt sicherlich glücklich, aber aufgrund unserer kämpferischen Leistung auch verdient.“ Sein Gegenüber Thomas Kahler haderte vor allem mit dem ersten Gegentor: „Wir sind gut reingekommen und waren bis zum 2:1 präsent. Das Gegentor dürfen wir so nicht kassieren. Nach der Führung hätten wir es insgesamt besser runterspielen müssen. Wir waren etwas aktiver, haben gedrückt ohne jedoch zwingend zu sein.“

Jens Kötting



Pierre Mohr (rechts) hat in diesem Kopfballduell die bessere Position als der Wissener Steven Winzenburg und war auch nach 50 Minuten nicht zu verteidigen, als er 2:2-Endstand für Windhagen ausglich

Foto: Regina Brühl

VfB Wissen - SV Windhagen

2:2 (2:1)

**Wissen:** Klappert - S.Ebach, Kostka, Weitershagen, Slesiona - M. Ebach (75. Freudenberg), Winzenburg, Bayram, Tsannang - Scherreiks, Foniq.

**Windhagen:** Weidner - Heßler, Krist, Blumenthal, Baftija (29. A. Alt) - Grau, Mohr, S. Alt (80. Walter), Klos - Grabowski, Sülzen.

**Schiedsrichter:** Alexander Müller (Mendig).

**Zuschauer:** 170.

**Tore:** 1:0 Fation Foniq (2.), 2:0 Yanick Tsannang (12.), 2:1 Pawel Klos (23.), 2:2 Pierre Mohr (49.).